



**Niederschrift
zur 6. Sitzung
des Schulausschusses**

am 13.01.2022

**um 17:00 Uhr im in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein,
Paaltjessteege 1, 46446 Emmerich am Rhein**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | |
|-----|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 1.1 | Schulbusse |
| 1.2 | Sachstand SPD-Antrag - Schülervertreter im Schulausschuss |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.11.2021 |
| 3 | 04 - 17 0526/2021 Schulsozialarbeit an den Grundschulen;
hier: Bemessung der Stunden für die einzelnen Schulen |
| 4 | 04 - 17 0527/2021 Information über notwendige schulorganisatorische Maßnahmen |
| 5 | 04 - 17 0528/2021 Klassenbildung an den Grundschulen;
hier: Bildung von Eingangsklassen im Schuljahr 2022/2023 |
| 6 | 04 - 17 0529/2021 Information zur Schulbussituation in Emmerich am Rhein |
| 7 | 04 - 17 0530/2021 Information über die Schulbaumaßnahmen in Emmerich am Rhein |
| 8 | Mitteilungen und Anfragen |
| 8.1 | Luftfilter an den Grundschulen;
hier: Anfrage von Mitglied Papendorf |
| 9 | Einwohnerfragestunde |
| 9.1 | Luftreiniger |
| 9.2 | Schulbusse |
| 9.3 | Luitgardisschule |

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Elisabeth Braun

Mitglieder CDU

Herr Albert Jansen

als Vertreter für Mitglied Jelinski

Frau Irmgard Kulka

Frau Claudia Lindlahr

Frau Nadja Scherer

Mitglieder SPD

Herr Ludger Gerritschen

Frau Leonie Pawlak

Mitglieder GRÜNE

Frau Hermine Swhajor

Mitglieder BGE

Herr Christopher Papendorf

Herr Steffen Straver

beratende Mitglieder / Schulvertreter

Frau Christiane Feldmann

Frau Judith Flegel

Herr Ralf Wimmers

als Vertretung für Mitglied Bieke

von der Verwaltung

Herr Peter Hinze

Herr Phillip Bongers

Frau Nadine Bremer

Herr Dirk Loock

Herr André Strake

Herr Jannik Visser

Schriftführer

Die Vorsitzende Braun eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie weist auf die dezimierte Form hin, sowie auf weitere Corona Regelungen, wie u. a. das Tragen des Mundschutzes bei Wortmeldungen. Zudem wünscht sie allen ein schönes neues Jahr.

Die Vorsitzende Frau Braun stellt den Antrag den TOP 7 von der Tagesordnung abzusetzen.

Die Vorsitzende Frau Braun lässt über den Antrag abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Tagesordnungspunkt

7 04 - 17 0530/2021

Information für die Schulbaumaßnahmen in
Emmerich am Rhein

wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Stimmen dafür 10 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

1.1. Schulbusse

Der Einwohner fragt als Elternvertreter nach dem Sachstand der zusätzlichen Schulbusse aufgrund der momentanen Überfüllung.
Welche Möglichkeit besteht die Entzerrung zu kontrollieren?

Frau Bremer teilt mit, dass hierauf unter TOP 6 näher eingegangen werde. Sie äußerte sich überrascht über die Frage, da sie kurz zuvor ein Gespräch mit Schulpflegschaftsmitglied Frau Leyboldt über die Situation führte. Frau Bremer teilte mit, dass Verstärkerbusse eingesetzt werden. Der Kreis Kleve hat den entsprechenden Antrag genehmigt. Weiteres wird unter TOP 6 erläutert.

1.2. Sachstand SPD-Antrag - Schülervereiner im Schulausschuss

Der Einwohner erkundigte sich nach dem Sachstand des SPD-Antrages zur Einbindung von Schülervereiner in den Schulausschuss.

Vorsitzende Braun erwiderte, dass dies zeitnah im Rat besprochen werden soll.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.11.2021

Gegen die gem. § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden, sowie dem Schriftführer unterzeichnet.

3. Schulsozialarbeit an den Grundschulen; hier: Bemessung der Stunden für die einzelnen Schulen Vorlage: 04 - 17 0526/2021

Frau Bremer beginnt die Präsentation zu TOP 3 - Schulsozialarbeit an den Grundschulen vorzustellen.
[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Mitglied Kulka wirft ein, dass es in der Vorlage ausführlich dargestellt ist und man im Zuge der Pandemie hierüber nicht weiter diskutieren muss. Und stellt einen Antrag.

Mitglied Gerritschen weist darauf hin, dass die Situation nicht auf Emmerich runtergebrochen ist, lediglich im Primärtext der Vorlage.

Frau Bremer erklärt, dass die Berechnung umgesetzt und auf die jeweilige Schule runtergebrochen wurde. Zudem würden Landesmittel dazu führen, dass bei gleichen Kosten mehr Leistung erreicht wird.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt,

1. die Stellen der Schulsozialarbeit an Emmericher Grundschulen ab dem Jahr 2022 orientiert an dem Sozialindex unter Berücksichtigung der Zügigkeit für Schulen zu bemessen,
2. die Bemessung der Stunden im Rhythmus der Anpassung des Sozialindex regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.

Stimmen dafür 10 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4. Information über notwendige schulorganisatorische Maßnahmen Vorlage: 04 - 17 0527/2021

Herr Loock stellt die Präsentation zu TOP 4 – Information über die schulorganisatorische Änderung vor.

[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Vorsitzende Braun fasst zusammen, dass der Schulstandort Elten erhalten bleiben soll und die Beratung, wie vorgestellt, in der Schulplanungskommission und im Schulausschuss stattfinden soll.

Bürgermeister Hinze macht eindringlich klar, dass die Verwaltung den Schulstandort in Elten erhalten möchte. Es könne jedoch vermutlich kein selbstständiger Schulstandort bleiben.

Bürgermeister Hinze zeigt sich zuversichtlich zum Erhalt als Teilstandort.

Vertretendes Mitglied Jansen macht klar, dass man diese Problematik nun gemeinsam bewältigen muss.

Vertretendes Mitglied Jansen fragt an, wie die Schulverwaltung nun auf 91 Kinder kommt. Mit dem nächsten Jahrgang seien es nur noch 81 Kinder.

Vertretendes Mitglied Jansen beklagt den Umfang der Vorlage und das Fehlen von Frau Wintjens.

Vertretendes Mitglied Jansen stellt folgende Fragen:

- Warum wurde nicht die entstandene Differenz zwischen Schulentwicklungsplanung und tatsächlichen Schülern in den Zwischenjahren erörtert?
- Wurde mit den Eltern der beiden Kinder, welche nach Hüthum gehen sollen, gesprochen?
- Wurde die Problematik mit der Schulleitung erörtert?

Vertretendes Mitglied Jansen stellt fest, dass die Schulleitung aus Elten aufgrund der Konfession nicht an der Schule in Hüthum eingesetzt werden kann.

Vertretendes Mitglied Jansen fordert, dass eine solche Problematik erst einmal

vor Ort beraten werden soll, bevor man sich an die Bezirksregierung wendet. Bürgermeister Hinze teilt mit, dass geplant ist, dass zunächst die Schulträgerberatung mit der Bezirksregierung stattfindet und man danach mit Hintergrundwissen in die Politik geht.

Vorsitzende Braun teilt mit, dass Frau Wintjens an der nächsten Sitzung teilnehmen wird und dann auch eine Beratung vorgesehen ist.

Mitglied Kulka teilt mit, dass die Zahlen der Schulentwicklungsplanung nicht mehr aktuell seien und stellt den Antrag die Schulentwicklungsplanung zu aktualisieren.

Bürgermeister Hinze erklärt, dass die Schulentwicklungsplanung bereits beauftragt wurde. Für das Schuljahr 2022/2023 sei von der Bezirksregierung eine Duldung der Situation erfolgt.

Mitglied Pawlak verweist auf den Demographiebericht für den Ortsteil Elten, welcher einen Rückgang an Schülern von 6% ausweist. Es handelt sich um einen Gesamtzusammenhang und keine Einzelfälle.

Mitglied Papendorf stellt den Antrag, eine Elternbefragung bei Kindergarten und Grundschule durchzuführen, um in Erfahrung zu bringen, ob die Luitgardisschule genutzt wird und wenn nein, warum. Es müsse eine Grundlage für eine Entscheidung geschaffen werden.

Mitglied Papendorf macht den Vorschlag aus der Luitgardisschule ein Euregio - Projekt mit einer grenzüberschreitenden Schule zu machen. Dies hätte dann viele Vorteile für die Region.

Mitglied Gerritschen teilt mit, dass er die Schule seit seiner Einschulung im Jahr 1959 kennt. Die Beratung solle in der Schulplanungskommission stattfinden. Hierzu seien jedoch noch allerhand Daten erforderlich. Er bittet darum, die Nationalitäten zu analysieren, da viele Kinder nach Holland zur Schule gehen. Eine Kooperation im Rahmen eines Euregio-Projekts sei sinnvoll.

Mitglied Swhajor stellt zur Frage, ob das Schuljahr 2022/2023 möglicherweise nur eine Ausnahme war. Andernfalls müssten die Gründe für die Abwanderung herausgefunden werden und Elterngespräche stattfinden.

Bürgermeister Hinze bittet darum, die Diskussion in der Schulplanungskommission fortzuführen. Bürgermeister Hinze gibt jedoch zu bedenken, dass die niederländischen Schüler nicht die Lösung des Problems darstellen. Oft werden Kinder in den Niederlanden beschult, da der Verbleib in Deutschland nicht zwingend sicher ist. Bei den Niederländern bestehe eine andere Mentalität zum Verbleib.

Mitglied Papendorf wirft ein, dass man mit diesem Ansatz eine Euregio - Schule aufbauen könnte und mit Vorteil für die Region nutzbar macht.

Mitglied Papendorf formuliert seinen Antragsentwurf zur Elternbefragung und Prüfung einer Umsetzung der Euregio-Schule.

Bürgermeister Hinze fragt an, was mit den Zahlen umgesetzt werden soll.

Mitglied Papendorf erklärt, dass man mit diesen Zahlen die Diskrepanz zwischen Schulentwicklungsplanung und tatsächlichen Schülerzahlen erklären kann und so

die Gründe herausfindet, weshalb sich die Eltern anders entscheiden. Bürgermeister Hinze teilt mit, dass die Schulentwicklungsplanung eine verlässliche Grundlage für die Schulpositionierung sein soll. Trotzdem handelt es sich hierbei nur um Planzahlen bei denen sich Diskrepanzen ergeben können.

Mitglied Scherer wirft ein, dass weder Verwaltung, noch Politik auf die Entscheidung einer Euregio-Schule Einfluss haben. Die Entscheidung ist von der Schule zu treffen.

Vorsitzende Braun gibt zu bedenken, dass Eltern keine Pflicht zur Begründung der Entscheidung über die Schulwahl haben.

Bürgermeister Hinze macht den Vorschlag den Antrag bis zur Schulplanungskommission zu verschieben.

Mitglied Papendorf erklärt sich einverstanden mit der Verschiebung des Antrages und zieht diesen zurück.

Mitglied Kulka erkundigt sich nach den aktuellen Zahlen an der Luitgardisschule.

Herr Loock teilt mit, dass derzeit 91 Kinder die Luitgardisschule besuchen. Dies ist ein Schüler zu wenig für den Schulerhalt. Daher wurde die Bezirksregierung aktiv.

In den darauffolgenden Jahren wird wieder mit mehr Kindern gerechnet. Für das Schuljahr 2023/2024 werden 40 mögliche Schülerinnen und Schüler im Einzugsbereich prognostiziert. Leider fällt die Schüleranzahl durch 12 Anmeldungen für das Schuljahr 2022/2023 auf voraussichtlich 80 Schülerinnen und Schüler.

Vertretendes Mitglied Jansen stellt Einigkeit über die dargestellten Zahlen fest.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Klassenbildung an den Grundschulen; hier: Bildung von Eingangsklassen im Schuljahr 2022/2023 Vorlage: 04 - 17 0528/2021

Herr Loock stellt die Präsentation „Klassenbildung an den Grundschulen“ vor.
[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Mitglied Gerritschen bemängelt reduzierte Zahlen in der Vorlage.

Mitglied Scherer äußerte sich besorgt über die fehlenden Anmeldungen von zehn Kindern, da in der Vergangenheit bereits mehrfach Engpässe in den Klassen auftraten was Kinder betraf, welche z. B. zugezogen sind.

Vorsitzende Braun stimmt den Bedenken von Mitglied Scherer zu, weist aber darauf hin, dass die Meldung zur Klassenbildung bis zum 15. Januar an den Kreis Kleve übermittelt werden muss. Sie teilte ebenso mit, dass Sie mit Frau Wintjens über die Klassenrichtzahl von 23 Kindern an der Liebfrauenschule und Leegmeerschule gesprochen hat.

Die Vorsitzende Braun lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag

1. Aufgrund der ermittelten Klassenrichtzahl für die Stadt Emmerich am Rhein werden im Schuljahr 2022/2023 12 Eingangsklassen gebildet. Die Michaelschule und die Luitgardisschule Elten bilden je eine Eingangsklasse, die Rheinschule und die St. Georg-Schule Hüthum bilden jeweils zwei Eingangsklassen, die Liebfrauenschule und die Leegmeerschule bilden je drei Eingangsklassen.

2. Zur Erleichterung der Inklusion wird den Schulen des gemeinsamen Lernens (derzeit die Rheinschule und die Leegmeerschule) die Möglichkeit eingeräumt, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (Klassenfrequenzrichtzahl) auf maximal 23 zu begrenzen. Die Klassenfrequenzrichtzahl für alle weiteren Grundschulen der Stadt sollte jeweils durchschnittlich 26 nicht übersteigen.

Stimmen dafür 10 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Information zur Schulbussituation in Emmerich am Rhein

Vorlage: 04 - 17 0529/2021

Frau Bremer stellt die Präsentation "Informationen zur Schulbussituation in Emmerich" vor.

[Die Präsentation ist dem Ratsinformationssystem zu entnehmen]

Frau Bremer teilt mit, dass sich die Verwaltung selbst ein Bild von der Situation gemacht hat und einen entsprechenden Antrag auf Verstärkerbusse beim Kreis Kleve gestellt hat. Diesem wurde nun stattgegeben und die entsprechenden Verstärkerbusse werden eingesetzt. Es besteht weiterhin Kontakt zur NIAG und die Zeiten werden online bekanntgegeben.

Mitglied Papendorf bedankt sich für die Problemlösung.

Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

**8.1. Luftfilter an den Grundschulen;
hier: Anfrage von Mitglied Papendorf**

Mitglied Papendorf fragt an, ob die Verwaltung bereits Rückmeldungen zu den Luftfiltern an den Grundschulen vorliegen und wann die Anschaffung für die höheren Klassen diskutiert wird. Zudem fragt er an, ob in Elten wirklich ein Klassenraum ohne Luftfilter vorhanden ist und wenn ja, ob dieser bestellt ist.

Frau Bremer teilt mit, dass alle Grundschulklassen nun ausgestattet sind. Die vorhandenen Geräte werden bei hoher Luftbelastung lauter, durch Lüften senkt

sich die Lautstärke. Man wolle nun die Erprobungsphase abwarten und dann erneut Kenntnisstände mitteilen.

Herr Loock wirft ein, dass aufgrund kurzfristiger Klassenteilung durch Frau Neubauer ein Klassenraum mehr genutzt wird, in dem nun ein Luftfilter fehlt. Ein Angebot für ein weiteres Gerät wurde eingeholt und soll nachbestellt werden.

Mitglied Papendorf bedankt sich für die erteilten Informationen.

9. Einwohnerfragestunde

9.1. Luftreiniger

Die Einwohnerin wirft ein, dass sie erfahren habe, dass die aufgestellten Luftfilter der Marke Miele nicht der Ausschreibungskriterien entsprechen. Sie fragt an, ob die Geräte den Lautstärkebestimmungen entsprechen.

Frau Bremer teilt mit, dass der Zuschlag an bestimmte Vergabevorschriften geknüpft ist und gibt das Wort an Frau Scherer.

Mitglied Scherer äußert sich, dass die Luftfilter dann sehr laut sind, wenn man nicht lüftet. Sie hat den Eindruck, dass die Kollegen kein Problem mit den Geräten haben.

Beratendes Mitglied Flegel hinterfragt woher die Verwaltung weiß, wie laut die Geräte sind, da bisher nicht nachgefragt wurde. In den kleineren Klassenräumen sei es nur möglich zu unterrichten, wenn Tür und Fenster geöffnet sind, da ansonsten die Lautstärke zu hoch sei.

Vorsitzende Braun wirft ein, dass man hierhingehend dann nochmal mehr miteinander kommunizieren müsse.

[Mitteilung der Verwaltung:

Das Angebot zur Beschaffung der mobilen Luftreiniger wurde hinreichend geprüft.

Durch den Mitbewerber ist im Anschluss an die Vergabe eine Beschwerde eingegangen. Aufgrund der Beschwerde wurde der Vorgang erneut geprüft.

Im Ausschreibungstext wurde keine konkrete Höhe der Geräte angegeben. Es hieß u.a.: "es sollte eine Höhe..."

Das ausgewählte Gerät erfüllt daher trotz einer geringeren Bauhöhe die Anforderungen der Ausschreibung.

Die Lautstärke der Geräte, die beschafft wurden ist angemessen und entspricht den Anforderungen. Die Daten der Hersteller wurden bei der Vergabe in einer Vergabematrix (u.a. Lieferfähigkeit, Preis, Wartungskosten, Lautstärke...) aufgeführt und mit einem Punktesystem bewertet.

Die daraus resultierende Bewertung der Anbieter wurde bei der Vergabe des Auftrages berücksichtigt.

Die Auswertung der Daten ergab, dass der Zuschlag für die Anschaffung der mobilen Luftreiniger aufgrund der besseren Bewertung an Fa. Miele zu erteilen ist.]

9.2. Schulbusse

Die Einwohnerin habe ihren Sohn Montag und Dienstag zur Schule gebracht. Sie erfragt wann welche Busse wo eingesetzt werden, die Mitteilung an die Eltern fehlte. Außerdem fehlt ein Bus aus Elten, welcher nach Emmerich fährt. Sie möchte wissen wer die Schulbussituation weiterhin kontrolliert.

Herr Looock teilt mit, dass es seitens der Verwaltung keine Kapazitäten gibt, um regelmäßige Überprüfungen stattfinden zu lassen. Sollten Beschwerden der Eltern vorliegen, so könne jederzeit ein Gespräch mit der NIAG stattfinden und man könne sich selbst ein Bild von der aktuellen Situation machen. Er teilt mit, dass die Zeiten noch öffentlich bekanntgemacht werden.

Ein Einwohner bittet darum, die Eltern mehr einzubeziehen, damit diese helfen können, sei es als Schülerlotsen, Schülerbegleiter, etc.

Vorsitzende Braun notiert sich die Anfrage und bittet darum, dass sich die Eltern melden, wenn es Probleme gibt.

9.3. Luitgardisschule

Frau Neubauer betrachtet die Entwicklung der Luitgardisschule mit Sorge. Sie sei offen für Neues und erfragt, inwiefern die Schule mit einbezogen werden kann. Und wie ansonsten der Informationsfluss verlaufen wird.

Bürgermeister Hinze teilt mit, dass es sich um eine schulinterne Abstimmung handelt, welche über die Bezirksregierung bzw. die Schulaufsicht laufen muss. Man hatte bisher untereinander einen sehr guten Informationsfluss, der verantwortliche Informationsfluss muss jedoch über die Bezirksregierung laufen.

Der Einwohner fragt an, welche Schule als Kooperationsschule zu Elten in Frage käme.

Bürgermeister Hinze wirft ein, dass dies am 27. Januar beim Gespräch mit der Bezirksregierung besprochen wird. Er geht davon aus, dass es die St.-Georg-Schule in Hüthum sein wird.

Vorsitzende Braun stellt keine weiteren Einwohnerfragen fest.

Die Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 18:06 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 3. Februar 2022

Elisabeth Braun
Vorsitzende

Jannik Visser
Schriftführer